

Mitgliederversammlung wählte nach dem Rücktritt des alten ein neues Präsidium / Jahresabschluß auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung

Präsident der DGS Dr. Derichsweiler

Die dritte ordentliche Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung 1978) der DGS am 11. März 1978 in Stuttgart brachte eine Reihe von Problemen an den Tag, als deren Folge Dr. Ulf Bossel als Präsident und Karl Dittmann als 1. Vizepräsident zurücktraten. Schwerwiegendster Punkt war, daß kein Jahresabschluß 1977 vorgelegt werden konnte, aber offensichtlich in einer Weise gewirtschaftet worden war, die in keinem Verhältnis zu den finanziellen Möglichkeiten der DGS gestanden hatte. Der Vorstand war über diese Situation und über andere Vorkommnisse erst nach Einsetzung eines Sonderbevollmächtigten zur Überprüfung der Geschäftsführung informiert worden, hatte sich jedoch nicht zu dem vom Beirat empfohlenen fristlosen Entlassung des Geschäftsführers Gerhard Berndt mehrheitlich durchbringen können. Dies wurde auf Beschluß der Mitgliederversammlung nachgeholt. Das nach dem Rücktritt des alten im Verlauf der Versammlung neu gewählte Präsidium – Präsident Dr. Albert Derichsweiler, 1. Vizepräsident Herbert Spiecker, 2. Vizepräsident Elisabeth Hintelmann-Voithenleitner – hat ehrenamtlich die schwere Aufgabe übernommen, die Versäumnisse in der Geschäftsführung nachzuholen und die Finanzen zu sanieren. Der Jahresabschluß und der Satzungsänderungsentwurf soll auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im September 1978 vorgelegt werden.

Dr. Bossel eröffnete die Versammlung, zu der 170 stimmberechtigte Mitglieder nach Stuttgart gekommen waren. Aus dem Vorstand selbst, nämlich vorgebracht durch den Juristen *Alfons Hueber*, kam nun der Antrag, in die Tagesordnung die Punkte "Kündigung des Geschäftsführers" und "Abberufung des Präsidenten und des 1. Vizepräsidenten" aufzunehmen. Nach längerer Aussprache wurde der Antrag mit 107 gegen 49 Stimmen angenommen. Ein daraufhin gestellter Antrag auf Vertagung der Versammlung wurde mit ähnlichem Stimmenverhältnis abgelehnt.

Im Jahresbericht 1977 informierte 1. Vizepräsident *Dittmann* über die Arbeit der Geschäftsstelle, *Dr. Bossel* über das Vereinsgeschehen insgesamt. Die Mitgliederzahl hat sich auch 1977 wieder mehr als verdoppelt (Anm. d. Red.: wobei der Hauptzuwachs bereits in den ersten drei Monaten im Zusammenhang mit der Münchner Tagung zu verzeichnen war). Etwa 10 % der rd. 5 000 Mitglieder der DGS kommen aus insgesamt 45 anderen Ländern. Das Schwergewicht der Mitglieder liegt nach wie vor im süddeutschen Raum. Zum Jahresende 1977 waren es z. B. in Bayern 1 162, in Baden-Württemberg 782. Unter den Städten (einschließlich Einzugsbereich nach den gleichen ersten beiden Ziffern der Postleitzahl) steht München als Sitz der DGS mit 505 an der Spitze, gefolgt von Hamburg mit 183, Stuttgart mit 155, Freiburg mit 134, Karlsruhe mit 116, Berlin mit 114, Kassel mit 105 und Bremen mit 104 Mitgliedern. An den insgesamt vier Tagungen der DGS im Jahre 1977 waren 1 100 (München), 330 (Bremen), 1 080 (Hamburg), bzw. 310 (Freiburg) Teilnehmer gezählt worden. Es bestehen derzeit zwölf Sektionen und mehrere Arbeitskreise.

Jahresabschluß 1977

Nachdem der Geschäftsführer *Gerhard Berndt* dem Vorstand keinerlei Abrechnungen über die in seiner Amtszeit seit Juni 1977 durchgeführten Geschäfte und die verwendeten Mittel vorlegen konnte, hatte der Vorstand das Vorstandsmitglied *Elisabeth Hintelmann-Voithenleitner* ermächtigt, diese Aufgabe zur Erstellung des Jahresabschlusses zu übernehmen. Frau Hintelmann, von Beruf Steuerberaterin, berichtete nun der Mitgliederversammlung über ihre Arbeit, die sie mangels ausreichender Unterlagen nicht zu Ende führen konnte.

Sie wies einleitend darauf hin, daß das Geschäftsjahr 1976 mit einem berichtigten Gewinn von rd. 46 000 DM ab-

geschlossen hatte. Sie hob ferner hervor, daß das Präsidium bereits im Frühjahr 1977 von seiten des Schatzmeisters *Zink*, des ehemaligen Geschäftsführers und Schriftführers *Urbanek* und auch von ihr selbst mehrmals schriftlich und auf Vorstandssitzungen – sie verlas die Protokollauszüge – aufgefordert worden sei, das Budget für das 1. Sonnenforum in dem bereits vom früheren Vorstand beschlossenen Kostenrahmen von 100 000 DM durchzuführen. Obwohl der Präsident vom engeren Vorstand (lt. Protokoll) den Auftrag erhalten hätte, seine angeblich erhaltene Zusage, nach der die Hansestadt Hamburg das Tagungsrisiko übernehme, zur Grundlage des Vertrages zu machen, habe er in der Sitzung des Gesamtvorstandes vom 14. Mai 1977 ein Budget über 460 000 DM mit vollem Risiko bei der DGS vorgelegt. Ein von den o.g. Personen vorgelegter Alternativentwurf mit bescheideneren Ansätzen sei dort zwar diskutiert worden, habe jedoch zu keiner Beschlussführung mehr führen können, da nun mitgeteilt worden sei, daß der Präsident den Vertrag bereits unterzeichnet hätte, ohne einen Beschluß des Vorstandes abzuwarten.

Zur Geschäftsführung durch *Gerhard Berndt* erklärte Frau Hintelmann, daß die DGS bei Übergabe der Geschäftsstelle Anfang Juli über rd. 77 000 DM flüssige Mittel verfügt habe. Den Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 60 000 DM hätten nicht quantifizierte Forderungen und Bestände gegenübergestanden. Die von Dr. Bossel für die zweite Jahreshälfte 1977 aufgestellten Planzahlen hätten einen möglichen Überschuß von 67 000 DM zum Jahresende ausgewiesen.

Seit der Übernahme der Geschäftsführung durch Herrn Berndt habe weder der Schatzmeister noch sie selbst für den buchhalterischen Abschluß der einzelnen Monate Einblick in die Finanzsituation erhalten. Frau Hintelmann betonte, sie habe das Präsidium auf diesen Sachverhalt hingewiesen und auch darauf, daß Herr Berndt im August und September 18 000 DM von DGS-Konten bar abgehoben, davon aber nur 5 150 DM in die Kasse einbezahlt habe. Der Verbleib der fehlenden 12 850 DM habe trotz mehrfacher schriftlicher Aufforderungen bis zur Mitgliederversammlung nicht geklärt werden können.

Auf der ersten Vorstandssitzung seit Mai 1977, am 10. 1. 1978, sei von Geschäftsführer und Präsident übereinstimmend erklärt worden: "Derzeitigen Verpflichtungen aus noch nicht bezahlten Rechnungen in Höhe von ca. 46 000 DM stehen Außenstände in Höhe von ca. 46 000 DM gegenüber" (Protokoll). Auf ihre Einlassung, daß die Kassenführung nicht in Ordnung sei, habe sie, Frau Hintelmann, in dieser Sitzung vom Vorstand die Vollmacht erhalten, alle Anordnungen zu treffen und alle Unterlagen zugänglich zu erhalten, die es ermöglichen, den Jahresabschluß 1977 verantwortlich im Sinne einer Geschäftsführung auf-

Mitmachen! Aktion zur
Stärkung der DGS:
Jedes Mitglied wirbt
ein neues Mitglied!

geschlossen hatte. Sie hob ferner hervor, daß das Präsidium bereits im Frühjahr 1977 von seiten des Schatzmeisters *Zink*, des ehemaligen Geschäftsführers und Schriftführers *Urbanek* und auch von ihr selbst mehrmals schriftlich und auf Vorstandssitzungen – sie verlas die Protokollauszüge – aufgefordert worden sei, das Budget für das 1. Sonnenforum in dem bereits vom früheren Vorstand beschlossenen Kostenrahmen von 100 000 DM durchzuführen. Obwohl der Präsident

zustellen. Da trotz ständigen Anmahnen die Unterlagen nicht beigebracht worden seien, habe sie ihn jedoch nicht erstellen können. Entgegen der Behauptung des Geschäftsführers und des Präsidenten, daß der Jahresabschluß 1977 ausgeglichen sei, habe sie unbezahlte Rechnungen in Höhe von rd. 170 000 DM und einen vorläufigen Verlust von rd. 84 000 DM feststellen müssen. Die Abrechnungen der Tagungen Bremen, Hamburg und Freiburg seien ihr erst wenige Tage vor der Versammlung und auch nur unvollständig übergeben worden.

Rücktritt ohne Diskussion

Präsident Dr. Bossel und 1. Vizepräsident Dittmann legten nun vor Beginn der Diskussion über diesen Tagesordnungspunkt ihre Ämter nieder und verließen den Saal. Die Versammlung beschloß, den Tagesordnungspunkt "Entlastung des Präsidiums" bis zur Vorlage des Jahresabschlußberichtes 1977 auf der nächsten Mitgliederversammlung zurückzustellen. Da der 2. Vizepräsident, *Valentin Rosel*, bereits im Dezember 1977 aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt zur Mitgliederversammlung erklärt hatte, wurde Vorstandsmitglied *Prof. Dr. Heckmann* mit der Leitung der Versammlung beauftragt.

Der Antrag des Beiratsvorsitzenden *Dr. Derichsweiler* und des Herrn *Rosel*, den Geschäftsführer zu entlassen, wurde mehrheitlich angenommen. Die Tagesordnungspunkte "Haushalt 1978", "Satzungsänderungen", "Neuwahl von Beiratsmitgliedern" und "Sektionen" wurden vertagt. Es wurde jedoch eine Satzungskommission, bestehend aus den Herren *Hueber*, *Fleuchaus*, *Krinninger*, *Spiecker*, *Wey*, gebildet.

Das neue Präsidium

Unter dem Tagesordnungspunkt "Nachwahl von Vorstandsmitgliedern"

wurde ein neues Präsidium gewählt, das vor allem die Aufgabe haben sollte, weiteren Schaden von der DGS abzuwenden, die Versäumnisse der Geschäftsführung aus der Zeit ab Juli 1977 nachzuholen und unter Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes der DGS die Finanzen zu sanieren.

Ohne Gegenstimmen wurden mit grosser Mehrheit gewählt: der 68jährige ehemalige hessische Landtagsabgeordnete und zuletzt für *Messerschmitt-Bölkow-Blohm* tätige bisherige Vorsitzende des Beirats, *Dr. Albert Derichsweiler* als Präsident, der Rechtsanwalt *Herbert Spiecker* als 1. Vizepräsident und die Steuerberaterin *Elisabeth Hintelmann-Voithenleitner* als 2. Vizepräsident.

Die Versammlung begrüßte es in dieser Notsituation, daß alle drei Präsidiumsmitglieder am Sitz der Geschäftsstelle ansässig sind und somit ohne Reiseaufwand rasch zusammentreten können. Diese erklärten sich auch bereit, die Geschäfte der DGS bis auf weiteres ehrenamtlich zu führen, da ein neuer Geschäftsführer bei der gegenwärtigen Finanzlage ohnehin nicht eingestellt werden könne.

Der neue Präsident betonte, daß er – auch wenn die Satzung diese Möglichkeit biete – keine einsamen Entschlüsse fassen, sondern einen kooperativen Führungsstil pflegen wolle und zu den Präsidiumssitzungen in jedem Fall Schriftführer und Schatzmeister einladen werde. Die DGS müsse sich – abgesehen von den akuten Problemen – neben dem Erfahrungsaustausch unter Wissenschaftlern und Ingenieuren noch stärker als bisher dem Umsetzen und Verbreiten der auf dem Gebiet der Solartechnik gewonnenen Erkenntnisse für ein breites Publikum widmen und ihren Einfluß bei den maßgeblichen öffentlichen Stellen geltend machen (s. a. Kommentar in Heft 1/78 S. 3).

Durch die Wahl der bisherigen Schriftführerin, Frau Hintelmann, in das Präsidium wurde die Neubesetzung auch dieses Vorstandsamtes notwendig. Aus der Wahl ging *Horst Schütz*, Garmisch-Partenkirchen, als Sieger hervor.

Axel Urbanek

Bitte haben Sie Geduld!

Vordringlichste Aufgabe des ehrenamtlich tätigen Präsidiums ist es, die Finanzen wieder in Ordnung zu bringen und die von der DGS eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß es im Augenblick kaum möglich ist, unerledigte Anfragen aus dem letzten dreiviertel Jahr zu beantworten, da zu zahlreichen wichtigen Vorgängen keine oder nur unzureichende Unterlagen vorgefunden wurden. Das Präsidium wird sich jedoch bemühen, allen auftauchenden offenen Fragen nachzugehen.

Erste Spende über 1000 DM

Nach dem Besuch des Sektionsabends vom 15. 3. in München, auf dem der neue Präsident *Dr. Derichsweiler* in eindrucksvollen Worten die großen Aufgaben der DGS umriss, erklärte sich DGS-Mitglied *Christian Numberger* aus Mühlberg bei 8251 St. Wolfgang spontan bereit, mit einer Spende zur Lösung der gegenwärtigen finanziellen Probleme beizutragen. Die Freude war groß, als der Betrag einging, denn es war die erste Spende über 1000 DM, die der DGS zugeflossen ist. Das Präsidium bedankte sich für diese großzügige Unterstützung und überreichte *Numberger* einen Satz Wohlfahrtsmarken mit Sonderstempel vom 1. Deutschen Sonnenforum (ebenfalls eine Spende) zur Anerkennung.

Aus dem Kreis der Mitglieder ist der DGS nach der Neuwahl in Stuttgart eine Welle von Sympathie und Hilfsbereitschaft entgegengekommen. Das Präsidium sieht darin einen Beweis dafür, daß die Mitglieder die Finanzpraktiken der letzten Geschäftsführung nicht mit der gemeinnützigen Vereinigung identifizieren und bereit sind, für die gute Sache einen neuen Anfang mitzumachen. Wenn diese Hilfsbereitschaft anhält, besteht berechtigte Hoffnung, den übernommenen Schuldenberg noch in diesem Jahr abzubauen.

Bitte tragen auch Sie Ihr Scherflein dazu bei. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, die steuerlich anerkannt wird. Die Spender werden mit dem gespendeten Betrag im Mitteilungsblatt bekanntgegeben. Ab DM 100 erhalten Sie einen mit wertvollem Sonderstempel frankierten Briefumschlag der ersten Münchner DGS-Tagung oder des 1. Sonnenforums.

Das Spendenkonto der DGS:
66 92 400 (BLZ 700 800 00) bei der Dresdner Bank, München, Filiale Landwehrstraße.



Das neue Präsidium der DGS (von links) Frau Hintelmann, Spiecker, Dr. Derichsweiler
Aufn. Fürhoff – DGS